



FernUniversität in Hagen,
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

**Diese Klausur können Sie mit nach Hause nehmen.
Es ist nur der Erfassungsbeleg abzugeben!**

Klausur: Externes Rechnungswesen (BWL I)

Modul: Bachelor-A-Modul 31011

Termin: 24.03.2020, 14⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

	Buchhaltung		Steuerlehre	Jahresabschluss				Summe
Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	
maximale Punktzahl	60	20	40	20	24	26	50	240

Hinweise für die Bearbeitung

1. Die Klausur umfasst insgesamt **15 Seiten** und besteht aus Aufgaben zu den Kursen „Buchhaltung“, „Steuerlehre“ und „Jahresabschluss“. Außerdem erhalten Sie: Einen Erfassungsbeleg mit den Buch.-Nrn. 110 bis 390. Von Ihnen zu bearbeiten und zu erfassen sind die **Buch.-Nrn. 110 bis 360**. Die Klausur ist im Umfang an den Zeitbedarf angepasst, der aus dem Ausfüllen des Erfassungsbelegs entsteht.
2. Beachten Sie folgende **wichtige** Hinweise:
 - Überprüfen Sie umgehend die **Vollständigkeit** der Klausurunterlagen. **Reklamationen** (fehlende, leere oder unleserliche Seiten) sind **sofort** zu melden!
 - Der Erfassungsbeleg ist mit **Bleistift, blauem oder schwarzem Kugelschreiber** auszufüllen!
 - Auf dem Erfassungsbeleg sind Ihre **persönlichen Daten** sowie die **Matrikel-Nr.** einzutragen!
 - Eintragungen sind **rechtsbündig** vorzunehmen!
 - Der **Erfassungsbeleg** darf **nicht gefaltet oder geheftet** werden!
 - **Unterschreiben** Sie den Erfassungsbeleg und geben Sie nur diesen ab!
 - **Ohne Eintragung in den Erfassungsbeleg kann eine Bewertung nicht erfolgen!**
3. Als Hilfsmittel sind zugelassen:
 - die Verwendung eines **Taschenrechners** (dieser ist dann und nur dann erlaubt), wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
Casio fx86 oder fx87 Texas Instruments TI 30 X II Sharp EL 531
Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.
Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. **Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.**
 - der **Kontenplan** aus Kurs 9006 (auch als Internet-Ausdruck), ohne zusätzliche Eintragungen
 - **wirtschaftlich relevante Gesetze**, insbes. HGB, BGB, AktG, GmbHG, PublG und Steuergesetze (als Einzelgesetze oder Gesetzessammlung; nicht zugelassen sind jedoch kommentierte Fassungen sowie aus dem Internet ausgedruckte oder kopierte Gesetzestexte).

Die Gesetzestexte und der Kontenplan dürfen zwar Unterstreichungen (bzw. Textmarkierungen), aber keine zusätzlichen Eintragungen in Form von Zeichen (auch keine Gesetzesverweise) enthalten. Zur Gliederung der Gesetzestexte verwendete Klebezettel dürfen keinerlei Beschriftung aufweisen. Unterstreichungen, Textmarkierungen sowie Klebezettel dürfen verschiedenfarbig sein.

Die Gesetzestexte, der Kontenplan und ggf. genutzte Klebezettel dürfen auch während der Klausur nicht beschriftet werden! Nicht zugelassen ist mitgebrachtes Papier. Notizen können Sie auf der Rückseite der Klausurunterlagen anfertigen.
4. Lösen Sie zunächst die Aufgaben. Es ist nicht erforderlich, dass Sie zu Beginn die ganze Klausur bis zum Ende durchlesen. Einen Überblick über die Gewichtung der Klausurteile hinsichtlich der Punktzahl gibt die Übersicht auf dem Deckblatt.

5. Erst nach Bearbeitung sämtlicher Aufgaben sollten Sie mit der Klausur-Erfassung beginnen, weil Sie beim Fortschreiten der Arbeit evtl. früher gemachte Fehler am besten erkennen. Wir empfehlen **spätestens ca. 10 Minuten vor Abgabeschluss mit der Erfassung zu beginnen; denn allein die auf den Erfassungsbeleg übertragenen Ergebnisse sind für die Bewertung relevant.** Die rechtzeitige Eintragung der Ergebnisse auf dem Erfassungsbeleg liegt ausschließlich in der Verantwortung der Studierenden.
6. Die Klausur wird ebenso wie Ihre Einsende- und Selbstkontrollarbeiten maschinell bearbeitet. Wenn Sie die Klausur bestanden haben, erhalten Sie einen Leistungsschein. Bei Nichtbestehen werden Sie über das Nichtbestehen informiert. Die Möglichkeit, eine elektronische Kopie des Belegbogens einzusehen, besteht innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe der Ergebnisse. Die genauen Modalitäten hierzu können auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/studium/studienorganisation/klausureinsicht.shtml> eingesehen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Allgemeine Klausurregeln

Sollten Sie Beträge mit Nachkommastellen zur Eintragung in den Lösungsbogen ermitteln, so runden Sie ab 0,50 (einschließlich) auf volle Beträge auf und unter 0,50 auf volle Beträge ab. Bei aufeinander aufbauenden Aufgaben ist, soweit keine anderen Angaben gemacht werden, mit den gerundet eingetragenen Beträgen weiter zu rechnen.

Regeln: Teil Buchhaltung

Beachten Sie für die Buchungssätze im Teil Buchhaltung die folgenden Regeln:

- I. Wenn zu einem Vorgang mehrere Buchungssätze gehören, buchen Sie in der Reihenfolge der Beträge, d. h. den höchsten Betrag zuerst, dann den zweithöchsten, ..., den niedrigsten zuletzt. Ausnahmen von dieser Regel sind nur zulässig, wenn sie in der jeweiligen Teilaufgabe ausdrücklich genannt werden.
- II. Unterlassen Sie vermeidbare "Brutto"-Buchungen mit einem eigentlich zu hohen Betrag auf einem Konto und anschließender Rückbuchung.
Beispiel: Rücksendung (Reklamation) noch nicht bezahlter Handelsware durch einen Kunden, Rechnungsbetrag 10.000 € + 19 % MwSt.
Richtig: a) 850/140 10.000 €, b) 175/140 1.900 €
Falsch: a) 850/140 11.900 €, b) 175/850 1.900 €
- III. Wenn Sie weniger Buchungssätze formuliert haben, als für den Vorgang vorgesehen sind, dann formulieren Sie als "Auffüller" zum Schluss den Buchungssatz "199/199 1 €". Verwenden Sie diesen Buchungssatz auch, wenn Sie einen Vorgang für nicht buchungsrelevant halten.
- IV. Der normale Umsatzsteuersatz beträgt **19 %**. Der ermäßigte Umsatzsteuersatz beträgt **7 %**.
- V. Aufwand und Ertrag, der im Geschäftsjahr verursacht wird, ist so deutlich wie möglich von dem Aufwand und Ertrag zu trennen, der früher verursacht wurde oder später verursacht werden wird.

Regeln: Multiple-Choice-Aufgaben

Bei Multiple-Choice-Aufgaben werden mögliche Antworten mit aufsteigenden Nummern (z. B. 1, 2, 3, 4, 5) vergeben. Tragen Sie die Nummern der richtigen Aussage in **aufsteigender Ziffernfolge** in das jeweilige Feld im Lösungsbogen ein. Halten Sie keine der Antworten für richtig, tragen Sie bitte die Ziffernfolge „999“ ein (siehe Beispiel).

Beispiel: Halten Sie die Aussagen 1, 3, 4 und 5 in einer Aufgabenstellung für richtig, so tragen Sie unter der vorgegebenen Buchungsnummer in dem vorgegebenen Feld (z. B. bei „Betrag“) die Ziffernfolge 1345 ein. Halten Sie lediglich die Aussagen 3 und 5 für richtig, so tragen Sie die Ziffernfolge 35 ein. Halten Sie nur die Aussage 3 für richtig, so tragen Sie die Ziffer 3 ein. Halten Sie keine der Antworten für richtig, tragen Sie die Ziffernfolge 999 ein.

Die Beurteilung der Aussagen wird einzeln geprüft, die Eintragung in Form von „Zahlenkolonnen“ dient lediglich der organisatorischen Zusammenfassung von Fragekomplexen sowie der Einsparung der auf dem Belegbogen begrenzten Eintragungsmöglichkeiten. Konkret bedeutet das, wenn nur ein Teil der Aussagen richtig eingeschätzt wurde, gibt es für den richtig eingeschätzten Teil die vorgesehenen Punkte, d. h. es werden Teilpunkte vergeben, für den nicht richtig eingeschätzten werden keine Punkte vergeben.

Aufgabe 1: Buchhaltung (60 Punkte)

Der Schuster Nett ist alleiniger Inhaber des Schuhgeschäfts „Netts Offene Tür“ in Büllerbu. Neben dem Hauptgeschäft, dem Verkauf von Schuhen, werden ebenfalls Schuhreparaturen vorgenommen. Eigene Schuhe werden nicht produziert. Im laufenden Geschäftsjahr 2020 sind die nachfolgenden Sachverhalte zu buchen. Führen Sie die aus den Geschäftsvorfällen der „Netts Offene Tür“ resultierenden notwendigen Buchungen durch:

a) (4 Punkte)

Nett benötigt für seine private Lebensführung jeweils monatlich 2.500 €. Für den Monat Februar lässt er sich diesen Betrag am 02.02.2020 von der Buchhaltung der Firma auf sein privates Bankkonto überweisen. Das Firmenkonto wird bei der Postbank, das private Konto bei der SWDN-Bank geführt (Buch.-Nr. 110).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
110	an				

b) (7 Punkte)

Fünf Tage später kauft Nett für seine Familie Schlittschuhe in einem Sportfachgeschäft in Büllerbu. Der Kauf von Schlittschuhen unterliegt dem normalen Umsatzsteuersatz. Für die Schlittschuhe zahlt Nett 476,00 € Hierzu entnimmt er vorab 500,00 € aus dem Firmentresor. Den Restbetrag legt Nett eine Woche später in den Tresor zurück. Buchen Sie die buchungsrelevanten Vorfälle einzeln (Buch.-Nrn. 120 - 130)!

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
120	an				
130	an				

c) (16 Punkte)

Nett nimmt sich für seine Frau ein Paar roter Pumps der Marke „Lindgrün“ im Wert von 200,00 € (netto) aus seinem Warenlager mit nachhause. Außerdem nimmt er ein Paar Sandalen im Wert von 30,00 € (netto) mit, die sein Nachbar Oskar haben möchte. Die Sandalen übergibt Nett am gleichen Abend seinem Nachbarn und gewährt diesem einen Sonderpreis von 23,80 €, den der Nachbar sofort bar begleicht. (Buch.-Nrn. 140 - 170).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
140	an				
150	an				
160	an				
170	an				

d) (4 Punkte)

Nett hat in der Weihnachtslotterie 160.000 € gewonnen, die von der Lottogesellschaft im Frühjahr 2020 auf sein Bankkonto bei der SWDN-Bank ausgezahlt werden. 50.000 € schenkt er seiner Frau, jeweils 30.000 € legt er für die Ausbildung seinen Kindern Lasse, Bosse und Lisa zurück. Für 15.000 € unternimmt er eine Weltreise und für 5.000 € lässt er seine private Wohnung über den Geschäftsräumen renovieren. (Buch.-Nr. 180).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
180	an				X

e) (4 Punkte)

Nett spendet per Überweisung vom Firmenkonto im Namen des Schuhgeschäfts aus dem Firmenvermögen 100,00 € an den gemeinnützigen Verein „Hilfe für eingebrochene Schlittschuhläufer*innen e. V.“. Dem Schuhgeschäft wird hierfür eine Spendenquittung in entsprechender Höhe ausgestellt (Buch.-Nr. 190).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
190	an				X

f) (9 Punkte)

Nett repariert in seiner Wohnung die Schuhe seiner Familie. Hierfür benötigt er 2 Stunden. Die hierfür notwendigen Materialien im Wert von 20,00 € (netto) entnimmt er der Werkstatt seines Geschäftes. Die kalkulatorischen Kosten für die Arbeitsstunde eines Schusters können mit 40,00 € pro Stunde angesetzt werden (Buch.-Nrn. 200 - 210).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
200	an				X
210	an				X

g) (9 Punkte)

Nett überschreibt sein bisher ausschließlich privat genutztes Auto (Wert 13.000 €) dem Unternehmen. Der Wagen wird zukünftig ausschließlich für unternehmerische Zwecke genutzt. Für sich privat kauft Nett einen Neuwagen im Wert von 40.000 € (netto). Die Zahlung hierfür erfolgt direkt per Überweisung vom Firmenkonto an den Autohändler (Buch.-Nrn. 220 - 230).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
220	an				X
230	an				X

h) (7 Punkte)

Im Geschäftsjahr 2020 haben keine weiteren Geschäftsvorfälle das Konto „Privat“ betroffen. Schließen Sie das Privatkonto ab. Beachten Sie, dass die monatlichen Beträge für die Lebensführung (s. Aufgabenteil a) für die Monate Januar bis Dezember vollständig im Jahr 2020 überwiesen werden (Buch.-Nr. 240).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
240	an				X

Aufgabe 2: Fragen zur Buchhaltung (20 Punkte)

a) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zum **Anlagevermögen** sind richtig?

- Aussage 1: Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden in abnutzbare und nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter unterschieden.
- Aussage 2: Abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens können nur durch planmäßige Abschreibung abgeschrieben werden.
- Aussage 3: Nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens können nicht abgeschrieben werden.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Soll	Haben	Betrag in €	Zusatz
250	Antwort zu Aufgabe 2a)	Antwort zu Aufgabe 2b)	Antwort zu Aufgabe 2c)	

b) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zu **Einlagen** und **Entnahmen** der Eigentümer*innen einer Unternehmung sind richtig?

- Aussage 1: Private Entnahmen vermindern den Gewinn bzw. erhöhen den Verlust eines Unternehmens.
- Aussage 2: Private Einlagen und Entnahmen haben keinen Einfluss auf das Eigenkapital des Unternehmens.
- Aussage 3: Die Entnahme von Vermögensgegenständen aus dem Unternehmen ist nicht umsatzsteuerpflichtig.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Soll	Haben	Betrag in €	Zusatz
250	Antwort zu Aufgabe 2a)	Antwort zu Aufgabe 2b)	Antwort zu Aufgabe 2c)	

c) (8 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zur **Rechnungsabgrenzung** sind richtig?

- Aussage 1: Bei einem transitorischen Aktiva erfolgt die Ausgabe vor, der Aufwand nach dem Abschlussstichtag eines Geschäftsjahres.
- Aussage 2: Bei einem transitorischen Passiva erfolgt der Aufwand vor, die Ausgabe nach dem Abschlussstichtag eines Geschäftsjahres.
- Aussage 3: Bei einem antizipativen Aktiva erfolgt der Aufwand vor, der Ertrag nach dem Abschlussstichtag eines Geschäftsjahres.
- Aussage 4: Bei einem antizipativen Passiva erfolgt die Einnahme vor, die Ausgabe nach dem Abschlussstichtag eines Geschäftsjahres.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Soll	Haben	Betrag in €	Zusatz
250	Antwort zu Aufgabe 2a)	Antwort zu Aufgabe 2b)	Antwort zu Aufgabe 2c)	

Aufgabe 3: Fragen zur Steuerlehre (40 Punkte)

a) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zu **Besteuerungszwecke und ihren Konsequenzen** sind richtig?

- Aussage 1: Neben den fiskalischen werden mit steuerlichen Maßnahmen vielfache außerfiskalische Zwecke verfolgt.
- Aussage 2: Der fiskalische Zweck liegt in der Beschaffung der für die staatlichen Aufgaben erforderlichen Mittel.
- Aussage 3: Ausschließlicher außerfiskalische Zwecke der Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland ist die Förderung der Wirtschaft.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
260	Antwort zu Aufgabe 3a)	Antwort zu Aufgabe 3b)	Antwort zu Aufgabe 3c)	

b) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zur **Einteilung der Steuern** sind richtig?

- Aussage 1: Zölle sind keine Steuern.
- Aussage 2: Die Umsatzsteuer gehört rechtlich zu den Verkehrsteuern, ihre wirtschaftliche Wirkung ist aber die einer allgemeinen Verbrauchsteuer.
- Aussage 3: Die Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Steuern erfolgt danach, ob die die Steuerschuld zahlende Person durch die Steuer wirtschaftlich belastet ist, oder ob die Belastung eine andere Person trifft.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
260	Antwort zu Aufgabe 3a)	Antwort zu Aufgabe 3b)	Antwort zu Aufgabe 3c)	

c) (8 Punkte)

Welche **wichtigen förmlichen Steuergesetze** existieren in der Bundesrepublik Deutschland?

- Aussage 1: Die Abgabenordnung (AO).
- Aussage 2: Das Ertragsteuergesetz (EStG).
- Aussage 3: Das Körperschaftsteuergesetz (KStG).
- Aussage 4: Das Arbeitnehmersteuergesetz (AnStG).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
260	Antwort zu Aufgabe 3a)	Antwort zu Aufgabe 3b)	Antwort zu Aufgabe 3c)	

d) (6 Punkte)

Welche Aussagen zu **Doppelbesteuerungsabkommen** sind richtig?

- Aussage 1: Zweck eines Doppelbesteuerungsabkommens ist es, Einkünfte oder Vermögensteile eines Steuerpflichtigen gleichzeitig im In- als auch im Ausland in voller Höhe zu besteuern.
- Aussage 2: Doppelbesteuerungsabkommen sind völkerrechtliche Verträge. Mit Abschluss eines Doppelbesteuerungsabkommens wird dieses zu einem Gesetz im formellen Sinne.
- Aussage 3: Die Bundesrepublik Deutschland schließt grundsätzlich keine Doppelbesteuerungsabkommen mit ausländischen Staaten ab, um die Steuerpflichtigen nicht doppelt zu belasten.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -				
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)				
	Soll	Konto-Nr.	Haben	Betrag in €	Zusatz
270	Antwort zu Aufgabe 3d)		Antwort zu Aufgabe 3e)	Antwort zu Aufgabe 3f)	

e) (6 Punkte)

Welche der genannten Personengruppen erzielen **Einkünfte aus Gewerbebetrieb**?

- Aussage 1: Einzelkaufleute.
- Aussage 2: Gesellschafter*innen einer Personengesellschaft (OHG oder KG).
- Aussage 3: Angehörige der freien Berufe (z. B. Ärzt*innen, Rechtsanwäl*innen oder Steuerberater*innen).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -				
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)				
	Soll	Konto-Nr.	Haben	Betrag in €	Zusatz
270	Antwort zu Aufgabe 3d)		Antwort zu Aufgabe 3e)	Antwort zu Aufgabe 3f)	

f) (8 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zu **Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten** sind richtig?

- Aussage 1: Das Steuerstraftaten- und -ordnungswidrigkeitengesetz enthält die wichtigsten Vorschriften zur Ahndung von Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten.
- Aussage 2: Eine Steuerhinterziehung begeht, wer leichtfertig oder vorsätzlich der Finanzbehörde über steuerliche Tatsachen falsche Angaben macht oder sie über derartige Tatsachen in Unkenntnis lässt.
- Aussage 3: Die wichtigste Art der Steuerordnungswidrigkeiten ist die leichtfertige Steuerverkürzung.
- Aussage 4: Während eine Steuerhinterziehung ausschließlich mit Freiheitsstrafe geahndet wird, droht bei Steuerordnungswidrigkeiten eine Freiheitsstrafe oder eine Geldbuße.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -				
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)				
	Soll	Konto-Nr.	Haben	Betrag in €	Zusatz
270	Antwort zu Aufgabe 3d)		Antwort zu Aufgabe 3e)	Antwort zu Aufgabe 3f)	

Aufgabe 4: Fragen zum Jahresabschluss (20 Punkte)

a) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

Aussage 1: Das Vollständigkeitsgebot besagt, dass der vollständige Jahresabschluss einer Kapitalgesellschaft, bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht zum Handelsregister einzureichen ist.

Aussage 2: Die inhaltliche Konkretisierung der GoB anhand der induktiven Methode erfolgt dadurch, dass die Ansichten und tatsächlichen Verhaltensweisen der von den Vorschriften Betroffenen ermittelt werden, um dann danach festzulegen, wie es sein soll. Die deduktive Methode versucht spezielle Bilanzierungsprobleme durch Ableitung aus den Zwecken der Rechnungslegung zu lösen.

Aussage 3: Alle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens unterliegen dem strengen Niederwertprinzip.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
280	Antwort zu Aufgabe 4a)	Antwort zu Aufgabe 4b)	Antwort zu Aufgabe 4c)	

b) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

Aussage 1: Eine aktive latente Steuer entsteht, wenn Verbindlichkeiten in der Handelsbilanz niedriger bewertet werden als in der Steuerbilanz bzw. Verbindlichkeiten nicht in der Handelsbilanz, aber in der Steuerbilanz angesetzt sind.

Aussage 2: Die Wertuntergrenze bei den Herstellkosten wird angesetzt, wenn ein möglichst geringer Gewinn ausgewiesen werden soll.

Aussage 3: Ein Einzelkaufmann, der in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Umsatz von 450 T€ und 34 T€ Gewinn erwirtschaftet hat, muss im zweiten Jahr eine Bilanz und eine GuV aufstellen.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
280	Antwort zu Aufgabe 4a)	Antwort zu Aufgabe 4b)	Antwort zu Aufgabe 4c)	

c) (8 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

Aussage 1: Die nicht planmäßige Abschreibung auf das Damnum gehört zu den sonstigen Abschreibungen.

Aussage 2: Das Ergebnis vor Steuern (nach dem GKV) erhält man, indem die Steuern vom Jahresüberschuss subtrahiert werden.

Aussage 3: Beim UKV zur Ermittlung der GuV werden Erhöhung und Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

Aussage 4: Im Unterschied zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthält das Gesetz keine speziellen Vorgaben, wie der Anhang aufgebaut werden soll.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
280	Antwort zu Aufgabe 4a)	Antwort zu Aufgabe 4b)	Antwort zu Aufgabe 4c)	

Aufgabe 5: Jahresabschluss (24 Punkte)

Die Morgengenuss GmbH erwirbt Anfang des Jahres 01 eine Produktionsmaschine für 100 T€. Sie geht davon aus, die Maschine vier Jahre lang gleichmäßig nutzen zu können. Die gesamte Kapazitätsleistung beträgt aufgrund von Erfahrungswerten maximal 60.000 Einheiten. Die Maschine soll dann annahmegermäßig technisch und wirtschaftlich verbraucht sein (Restwert 0 €).

Bei den folgenden jeweils alternativen Sachverhalten (a) bis (c) erfüllen sich diese Erwartungen jedoch nicht. Gehen Sie bei jeder der Annahmen (a) bis (c) zunächst vom ursprünglichen Anfangszustand aus, d. h. den ursprünglichen Erwartungen und den entsprechenden planmäßigen Abschreibungen und berücksichtigen Sie dann die jeweiligen Veränderungen.

Ermitteln Sie für die Geschäftsjahre 01 bis 04 den jeweiligen Abschreibungsaufwand in den oben genannten Fällen unter dem Aspekt der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Zielsetzung besteht also nicht darin, einen möglichst hohen oder niedrigen Gewinn auszuweisen, sondern den Abschreibungsaufwand periodengerecht zu verteilen.

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in T€ ein. Falls Sie in einem Jahr keinen Abschreibungsaufwand haben, tragen Sie als Ergebnis eine „1“ ein.

- a) Die Erwartungen erfüllen sich nicht, weil die Maschine am Ende des 3. Jahres einen Totalschaden erleidet und der Schrottwert 0 € beträgt.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
290	Antwort zu Aufgabe 5a) Abschreibung Jahr 01	Antwort zu Aufgabe 5a) Abschreibung Jahr 02	Antwort zu Aufgabe 5a) Abschreibung Jahr 03	Antwort zu Aufgabe 5a) Abschreibung Jahr 04

- b) Die Erwartungen erfüllen sich nicht, weil sich am Ende des 1. Jahres herausstellt, dass 24.000 Einheiten produziert und verkauft worden sind und erst ab dem 2. Jahr die Maschine in Höhe der ursprünglich geplanten Jahresproduktionsleistung ausgelastet sein wird (die gesamte Produktionsleistung beträgt weiterhin 60.000 Einheiten).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
300	Antwort zu Aufgabe 5b) Abschreibung Jahr 01	Antwort zu Aufgabe 5b) Abschreibung Jahr 02	Antwort zu Aufgabe 5b) Abschreibung Jahr 03	Antwort zu Aufgabe 5b) Abschreibung Jahr 04

- c) Die Erwartungen erfüllen sich nicht, weil die Maschine am Ende des 2. Jahres so stark beschädigt wird, dass eine außerplanmäßige Abschreibung von 10 T€ vorgenommen werden muss.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
310	Antwort zu Aufgabe 5c) Abschreibung Jahr 01	Antwort zu Aufgabe 5c) Abschreibung Jahr 02	Antwort zu Aufgabe 5c) Abschreibung Jahr 03	Antwort zu Aufgabe 5c) Abschreibung Jahr 04

Aufgabe 6: Jahresabschluss (26 Punkte)

Bitte überprüfen Sie gemäß § 267 HGB, zu welcher Größenklasse die drei unten aufgeführten Gesellschaften hinsichtlich der Rechtsfolgen für die Jahre 2018 und 2019 gehören. Folgende Kennziffern werden für die jeweilige Größenklasse festgelegt:

- kleine Kapitalgesellschaft = 1
- mittelgroße Kapitalgesellschaft = 2
- große Kapitalgesellschaft = 3

Alle Gesellschaften wurden 2017 neu gegründet. Nur die unten beschriebene D-AG erfüllt die Kriterien im Sinne des § 264d HGB - alle anderen aufgeführten Gesellschaften nicht. Die Bilanzsummen und Umsätze sind in Tausend € (T€) angegeben.

Gesellschaft	Jahr	Bilanzsumme (in T€)	Umsatz (in T€)	Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)
A-GmbH	2017	18.400	24.000	195
	2018	36.000	56.000	265
	2019	17.000	9.000	251
B-GmbH	2017	4.600	13.700	53
	2018	7.800	46.000	52
	2019	9.000	21.000	47
C-GmbH	2017	19.000	42.000	195
	2018	12.000	22.000	171
	2019	7.000	18.000	145

Außerdem erfahren Sie, dass die D-AG im Jahr 2019 durchschnittlich 400 Mitarbeiter beschäftigte und nach § 264d HGB eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft ist. Falls Sie alleine aus diesen Angaben eine Größenklasse bestimmen können, tragen Sie diese im Feld **Zusatz** der Buchungsnummer **330** ein. Falls nicht, tragen Sie hier 999 ein.

Tragen Sie die jeweilige Kennziffer, beispielsweise bei einer kleinen Kapitalgesellschaft eine 1, in die nachfolgende Tabelle ein.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
320	Antwort zu Aufgabe 6 Größenklasse hinsichtlich Rechtsfolge A-GmbH 2018	Antwort zu Aufgabe 6 Größenklasse hinsichtlich Rechtsfolge B-GmbH 2018	Antwort zu Aufgabe 6 Größenklasse hinsichtlich Rechtsfolge C-GmbH 2018	X
330	Antwort zu Aufgabe 6 Größenklasse hinsichtlich Rechtsfolge A-GmbH 2019	Antwort zu Aufgabe 6 Größenklasse hinsichtlich Rechtsfolge B-GmbH 2019	Antwort zu Aufgabe 6 Größenklasse hinsichtlich Rechtsfolge C-GmbH 2019	Antwort zu Aufgabe 6 Größenklasse hinsichtlich Rechtsfolge D-AG 2019

Aufgabe 7: Jahresabschluss (50 Punkte)

Der Jahresabschluss der Morgengenuss GmbH ist zum 31.12.2019 zu erstellen. Prüfen Sie, wie die nachfolgenden Geschäftsvorfälle bzw. Sachverhalte zu bilanzieren und zu bewerten sind, wenn die GmbH

(1) einen möglichst geringen

(2) einen möglichst hohen

Gewinnausweis für 2019 wünscht.

Umsatzsteuerliche Probleme sind außer Acht zu lassen. Bei allen Wertangaben handelt es sich um Nettobeträge (ohne Umsatzsteuer). Bei abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ist nur die linear-gleichbleibende oder die geometrisch-degressive Abschreibungsmethode anzuwenden. Dabei soll die **degressive Abschreibung nicht mehr als das Zweieinhalbfache** des bei der linear-gleichbleibenden Abschreibung in Betracht kommenden %-Satzes **und auf keinen Fall mehr als 25 %** der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. des letzten Buchwertes betragen. Eventuelle Zwischenwerte sind nicht zu beachten. Ein Wechsel zwischen den Abschreibungsmethoden ist zulässig. Alle Abschreibungen sind nach der direkten Methode und nicht indirekt vorzunehmen. Angefangene Monate sind immer als volle Monate zu berücksichtigen. Die Vereinfachungsregel ist nicht anzuwenden.

Bei Gebäuden soll die Abschreibung entweder 3 % linear zeitanteilig oder als besondere degressiv-gestaffelte Abschreibung in den ersten 4 Jahren jeweils 10 % (im Anschaffungs- oder Herstellungsjahr für das ganze Jahr unabhängig vom Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt 10 %) und in den folgenden Jahren 5 % betragen.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB ist nicht zu beachten. **Bei einem Bilanzierungsverbot oder bei einem Bilanzansatz von 0 € oder 1 € (Erinnerungsposten) schreiben Sie als Lösung (= Bilanzansatz) "1".**

Tragen Sie die von Ihnen ermittelten Wertansätze in T€ in die nachfolgenden Tabellen ein (z. B. 12.321,36 € \pm 12 T€).

Folgende **Sachverhalte** sind noch zu beurteilen:

- a) Die Morgengenuss GmbH hat am 01.04.2019 bei ihrer Hausbank ein Darlehen mit folgenden Konditionen aufgenommen:

Nominalwert: 900 T€ Auszahlung: 94 % Rückzahlungsbetrag: 102 %
 Laufzeit: 6 Jahre Zinssatz: 7 %, zahlbar jährlich zum 31.12.

aa) Bilanzansatz Darlehen

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
340	Antwort zu Aufgabe 7aa)(1)	Antwort zu Aufgabe 7aa)(2)	Antwort zu Aufgabe 7ab)(1)	Antwort zu Aufgabe 7ab)(2)

ab) Bilanzansatz Disagio

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
340	Antwort zu Aufgabe 7aa)(1)	Antwort zu Aufgabe 7aa)(2)	Antwort zu Aufgabe 7ab)(1)	Antwort zu Aufgabe 7ab)(2)

b) Die Morgengenuss GmbH erwirbt am 16.04.2019 einen PKW für einen ihrer Vertriebsmitarbeiter, welcher diesen auch privat nutzen darf. Anhand des Fahrtenbuches, welches der Vertriebsmitarbeiter führt, wird eine private Nutzung von 15 % für das Jahr 2019 ermittelt. Der Wagen hat 90 T€ gekostet und hat eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 8 Jahren.

b) Bilanzansatz PKW

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
350	Antwort zu Aufgabe 7b)(1)	Antwort zu Aufgabe 7b)(2)	Antwort zu Aufgabe 7c)(1)	Antwort zu Aufgabe 7c)(2)

c) Die Morgengenuss GmbH besitzt ein Grundstück, welches sie sich im Jahr 2011 zu 300 T€ gekauft hat. Auf dem Grundstück sollte ursprünglich eine Lagerhalle errichtet werden, jedoch wurde durch die Baubehörde keine Baugenehmigung für das Grundstück erteilt. Das Grundstück war dadurch laut Gutachten nur noch 100 T€ wert. Mitte des Jahres 2019 wurde der Morgengenuss GmbH überraschend eine Baugenehmigung durch die Baubehörde erteilt. Da sich das Grundstück in einer attraktiven Lage befindet, ist der Verkehrswert des Grundstücks laut Gutachten am 31.12.2019 400 T€.

c) Bilanzansatz Grund und Boden

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
350	Antwort zu Aufgabe 7b)(1)	Antwort zu Aufgabe 7b)(2)	Antwort zu Aufgabe 7c)(1)	Antwort zu Aufgabe 7c)(2)

d) Die Morgengenuss GmbH hat einen Sensor zur Messung der Wasserqualität entwickelt. Dieser Sensor wird nicht nur für die eigene Produktion verwendet, sondern auch an andere Unternehmen weiterverkauft. Im Januar 2019 wurden 260 Stück dieser Sensoren hergestellt, wovon 230 Stück für den Weiterverkauf bestimmt waren. Von den 230 zum Verkauf bestimmten Sensoren befinden sich am 31.12.2019 noch 50 im Lager. Die restlichen 30 Sensoren wurden wie geplant in der eigenen Fertigung eingesetzt. Die Nutzungsdauer der Sensoren wird auf 5 Jahre geschätzt. Die Herstellungskosten stellen sich wie folgt dar:

Fertigungsmaterialeinzelkosten	900 T€
Materialgemeinkostenzuschlag	60 % (Bezugsbasis Fertigungsmaterial)
Fertigungseinzellöhne	600 T€
Fertigungsgemeinkostenzuschlag	60 % (Bezugsbasis Fertigungslöhne)
angemessene Verwaltungskosten	260 T€
Sondereinzelkosten der Fertigung	200 T€

Von den Herstellungskosten entfallen 40 % auf die Forschungsabteilung und der restliche Anteil wird der Entwicklungsabteilung zugerechnet.

da) Bilanzansatz **Sensoren „Weiterveräußerung“**

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
360	Antwort zu Aufgabe 7da)(1)	Antwort zu Aufgabe 7da)(2)	Antwort zu Aufgabe 7db)(1)	Antwort zu Aufgabe 7db)(2)

db) Bilanzansatz **Sensoren „Fertigungsbereich“**

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
360	Antwort zu Aufgabe 7da)(1)	Antwort zu Aufgabe 7da)(2)	Antwort zu Aufgabe 7db)(1)	Antwort zu Aufgabe 7db)(2)